

12. März 2026

AWO NRW zu „Wochen gegen Rassismus“: Sprachbarrieren erhöhen Diskriminierungsrisiko

Unter dem Motto „100% Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus“ finden, vom 16. bis zum 29. März, die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt. Die AWO NRW beteiligt sich mit ihren Integrationsagenturen und Servicestellen für Antidiskriminierungsarbeit. Sie bieten zahlreiche Veranstaltungen, Aktionen und Workshops an.

Geflüchtete und Migrant*innen erfahren im Alltag Diskriminierung, die über Äußerungen und Handlungen von Einzelpersonen hinausgeht. „Diskriminierung wirkt in gesellschaftlichen Strukturen. Das zeigt sich etwa an den ungleichen Chancen auf dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt, aber auch in Institutionen und Behörden“, so der NRW-Vorsitzende Michael Scheffler. Zum Anlass der Wochen gegen Rassismus möchte die AWO NRW auf die im Februar 2026 veröffentlichten Studienergebnisse der Untersuchung „Institutionen und Rassismus“ (InRa) des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) hinweisen.¹

Die Forschenden wiesen in den untersuchten Institutionen – von Jobcentern, Ausländerbehörden, über Gesundheits-, Jugend- und Ordnungsämter bis hin zu Polizei, Zoll, Justiz und in der Sozialen Arbeit – Ungleichbehandlung nach, die sich etwa im Umgang mit Beschwerden oder der Ausgestaltung von Ermessensspielräumen zeige. Insbesondere Sprachbarrieren zeigten sich als strukturelles Diskriminierungsrisiko: So würden Personen mit geringen Deutschkenntnissen bei ihren Anträgen seltener unterstützt. Sprachkenntnisse sind – auch im Umgang mit Behörden – unverzichtbar, um Zugang zu gesellschaftlichen Ressourcen zu erhalten.

Um Sprachbarrieren und damit auch das Risiko für Ungleichbehandlung abzubauen, fordert die AWO NRW die Bundesregierung auf, die Zulassungen zu den Integrationskursen wieder aufzunehmen und allen Geflüchteten und zugewanderten Menschen uneingeschränkten Zugang zu gewähren.

Einen Überblick über die Veranstaltungen und Aktionen in den Wochen gegen Rassismus finden Sie hier:

<https://www.fachportal.ada.nrw/de/details/internationale-wochen-gegen-rassismus-2026.html>

Weitere Informationen

Katrin Mormann
Pressesprecherin AWO NRW
Kronenstraße 63 - 69
44139 Dortmund
Tel. 0231 54 83 234
Mobil 01520 / 7593106
katrin.mormann@awo-ww.de

¹ https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2026/inra-studie.pdf?__blob=publicationFile&v=3
<https://fgz-risc.de/forschung/inra-studie/>

AWO NRW auf einen Blick:

Die AWO-Bezirksverbände Mittelrhein, Niederrhein, Ostwestfalen-Lippe und Westliches Westfalen haben sich zur Landesarbeitsgemeinschaft AWO NRW zusammengeschlossen. Die AWO ist Trägerin von sozialen Einrichtungen, Beratungsstellen und Dienstleistungen. Schwerpunkte sind die Bereiche Senioren, Kindertagesstätten, Offene Ganztagschulen, Ausbildung von Pflegekräften und Erziehern sowie Hilfen für Menschen mit Behinderungen. 55.000 Beschäftigte arbeiten für die AWO in NRW. Ebenso wie sie bekennen sich über 80.000 Mitglieder und 18.000 Ehrenamtliche in 700 Ortsvereinen zu den Werten Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit.